

Auf Leinwand, in Oel, 40:50 cm messend.

Kopfstück, in blauem ausgeschnittenen Seidenkleid, hellfarbiges, freundliches Bild, bez.:

Johanne Friederike Rudolfine von Winckelmann geb. von Körbitz, geb. d. 2. Januar 1724, gest. d. 8. Juni 1759.

Bildnis des Wilhelm Dietrich von Schleinitz.

Auf Leinwand, in Oel, 40:50 cm messend.

Kopfstück, mit blauem Rock, roter Weste, auf dem Ohr gerolltem, gepudertem Haar.

Gutes Bild von klarem Ton, nach Art etwa Oesers, bez.:

Wilhelm Dietrich v. Schleinitz auf Shieritz geb. d. 21. Febr. 1726 gem. 1. Febr. 1781.

Bildnisse des J. F. von Körbitz und seiner Frau. Von 1755.

Bruststücke. Beide 65:83 cm messend, auf Leinwand, in Oel.

Der Gatte in braunem, aufs reichste besticktem Galarock mit goldenem Bandelier, am Ohr gerolltem, gepudertem Haar, roter Mantel. Bez.:

J. F. von Körbitz aetatis suae 72 | pinxit 1755. C. G.

Die Gattin in erdbeerrotem, ausgeschnittenem, mit Spitzen verziertem Seidenkleid, sehr großen Perlentropfen im Ohr, blauer Samtmantel. Bez.:

J. H. von Körbitz pinxit 1755.

Die Bilder sind nicht ohne Feinheit im Ton.

Bildnis der J. H. F. von Schleinitz. Von 1781.

Auf Leinwand, in Oel, 39:49 cm messend.

Kopfstück. In hellen, klaren Tönen, flott gemaltes Bild. Die junge Frau in hohem Haaraufbau, grau gepudert, mit grauer Haarschleife, blauem ausgeschnittenen Seidenkleid, großen Perlentropfen im Ohr. Bez.:

Johanne Henriette Friederice von Winckelmann und Mechelngrin verm. v. Schleinitz, geb. d. 24. Spt. 1754, verm. d. 24. Spt. 1773, gemalt 27. Mart. 1781.

## Laas.

Kirchdorf, 9,8 km östlich von Dahlen.

Romanische Kirche (Fig. 151) mit überwölbter Halbkreiskoncha, flachem, verputztem Altarraum und Langhaus, im Gratgewölbe überdeckter nördlicher Sakristei, die zu Anfang des 16. Jahrhunderts entstanden sein dürfte. Die Kunstformen, die früher vielleicht vorhanden waren, sind entfernt, der Triumphbogen wurde erhöht.

Durch die Erneuerungen von 1721, 1809 und 1869 ist das Innere ganz ernüchtert worden. Die Emporen stehen auf gußeisernen Säulen, die flache Decke, Altar, Kanzel und Taufstein sind neu.

Ueber dem Altarplatz ein hoher, wohl der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts angehöriger Turm mit Rundbogenfenster in der Glockenstube und Satteldach. Die Turmfahnen fehlen.

Um 1830 befand sich in der Kirche noch ein Flügelaltar mit den 12 Aposteln in starker Vergoldung. Er ist inzwischen verschollen.

Gemälde, auf Leinwand, in Oel, 88:65 cm messend. Christus als Leidensmann, die blutenden Hände in den Schoß gelegt.